

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 40

Titel: Ich-Botschaften (autobiografische Texte) (16 S.)

### ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Ich-Botschaften****8.16****Vorüberlegungen****Lernziele:**

- Die Schüler lernen autobiografische Texte von verschiedenen Autoren und aus verschiedenen literarischen Epochen kennen.
- Sie entwickeln und erproben Kriterien, die den autobiografischen Sprecher eines Gedichtes oder einen autobiografischen Erzähler vom üblichen lyrischen Ich bzw. vom Ich-Erzähler abgrenzen.
- Sie ermitteln Themenschwerpunkte und Interessensfelder des autobiografischen Schreibens.
- Sie erkennen in der Selbstreflexion einerseits ein Thema der Literatur, andererseits eine Aufgabe für jeden mündigen Menschen.
- Sie unternehmen eigene gestalterische Versuche.

**Anmerkungen zum Thema:**

Zur Auseinandersetzung mit dem eigenen **Ich** sind jugendliche Menschen gerade im Deutsch- und Literaturunterricht ständig aufgefordert. Fragen, die sich mit der eigenen (werdenden) Persönlichkeit und **Identität** befassen, sind immer ein Thema - des Erwachsenwerdens einerseits und der Literatur andererseits. Beispiele dafür ließen sich in großer Zahl anführen - angefangen von Jugendbüchern bis hin zu Werken der „großen“ Literatur.

**Identitätsfindung und Identitätsbehauptung** sind heute bestimmt nicht leichter geworden. An Leitbildern fehlt es dabei nicht - Medien und Öffentlichkeit bieten sie in großer Vielfalt zur Auswahl an. Stießen sich Jugendliche früher oft an zu engen Vorstellungen der Erwachsenenwelt, liegen die Schwierigkeiten heute eher in der richtigen Wahl oder im richtigen Maß. Als Erzieher erleben wir Jugendliche immer wieder als schwankend zwischen Selbstüberschätzung und Unsicherheit. Kleine „Prinzen und Prinzessinnen“, die es gewohnt sind, dass ihre Ansprüche im Mittelpunkt stehen, stürzen bei geringsten Frustrationen in tiefe Selbstzweifel.

Zu dieser Frage können **literarische Werke** einen Beitrag leisten. Dazu geeignet sind natürlich autobiografische Texte, in denen das Ich unmittelbar thematisiert wird. Dabei ist das Ich in der Literatur immer eine schwierige Größe. Den Schülern - auch in der Oberstufe - muss immer wieder (z.B. mithilfe von Rollengedichten) deutlich gemacht werden, dass der Sprecher bzw. Erzähler in solchen Texten nicht mit dem Autor identisch ist. In den meisten hier besprochenen Texten ist das anders. Hier sprechen tatsächlich die Autoren und berichten von sehr **persönlichen Erfahrungen**. Die Schüler sollen sich davon zu eigenen Gedanken, aber auch zu eigenen literarischen Schreibversuchen anregen lassen.

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: „Wichtig oder nichtig“ - das Ich wird Thema
2. Schritt: „So und nicht anders“ - autobiografische Texte
3. Schritt: „Nichts dran zu rütteln ...“ - autobiografische Erfahrung in literarischer Gestaltung

<b>8.16</b>	<b>Ich-Botschaften</b>
<b>Vorüberlegungen</b>	
<p>VORSCHAU</p>	

Ich-Botschaften	8.16
<b>Unterrichtsplanung</b>	
<p><b>1. Schritt: „Wichtig oder nichtig“ – das Ich wird Thema</b></p>	
<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler werden mithilfe eines Bildimpulses auf das Thema der Einheit hingeführt.</li> <li>• Sie erkennen in der Selbstreflexion einerseits ein Thema der Literatur; andererseits eine Aufgabe für jeden mündigen Menschen.</li> <li>• Sie beschreiben Schwierigkeiten und Grenzen der Selbstreflexion.</li> </ul> <p>Die Auseinandersetzung mit dem eigenen <b>Ich</b>, mit Fragen wie „<i>Wer bin ich eigentlich?</i>“ oder „<i>Was macht mich aus?</i>“ oder „<i>Wer könnte ich sein?</i>“ waren schon immer ein Thema - des Erwachsenwerdens einerseits und der Literatur andererseits. Identitätsfindung und Identitätsbehauptung sind dabei sicher nicht einfacher geworden in einer Zeit, die viele Möglichkeiten anbietet und die es Jugendlichen oftmals schwer macht, das richtige Maß zu treffen.</p> <p>Dieser Sachverhalt und diese Problemlage sollen mithilfe einer <i>Folie</i> aufgerissen werden, die Sie unter <b>Texte und Materialien M1</b> finden. Durch einen Trick wird dort der Blick jeweils direkt auf das Ich gelenkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Wort „<b>wichtig</b>“ sind die drei Buchstaben, die das „Ich“ bilden, so vergrößert und überbetont, dass das übrige Wort dahinter verschwindet. Die Botschaft ist klar: (Nur) das Ich ist wichtig.</li> <li>• Im Wort „<b>nichts</b>“ (passender wäre „nichtig“, darauf wurde aber verzichtet, da die Schüler dieses Wort oft nicht mehr in ihrem Sprachschatz haben) ist das „Ich“ verschwindend klein: Das Ich gilt wenig oder nichts.</li> </ul> <p>Die Schüler diskutieren diesen Sachverhalt. Sie gelangen dabei (leicht) auf das Thema: die Schwierigkeit, ein angemessenes Selbstbild zu entwickeln und zu behaupten. Die Lehrkraft kann von hier aus direkt den Blick auf die einschlägige (reichhaltige) Literatur ausrichten und das entstandene Interesse darauf lenken.</p> <p>Eine interessante <b>Variante</b> erhält man, wenn man die Schüler auffordert, selbst nach Worten und Wendungen zu suchen, in denen das Wort „ich“ vorkommt, und diese entsprechend grafisch zu gestalten.</p> <p>Sie werden dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• feststellen, dass nicht alle Wörter geeignet sind: Brauchbar sind nur die, die wie „wichtig“ oder „nichts“ auch eine <b>inhaltliche Relevanz</b> haben, und</li> <li>• wahrscheinlich schnell auf eine (sich mehr oder weniger aufdrängende, vielleicht ein wenig zu einfache!) Zwischenlösung kommen: „<b>richtig</b>“.</li> </ul> <p>Mithilfe des <b>Computers</b> (z.B. <i>PowerPoint</i>) kann man besonders effektiv mit den Begriffen spielen: Zum Beispiel, indem man das Wort „wichtig“ erst in normaler Schreibweise präsentiert und das Ich erst nachträglich daraus hervortreten lässt. Den Spielereien sind hier kaum Grenzen gesetzt. Natürlich führen die Schüler solche Aufträge (auch mit den selbst gefundenen Begriffen) sehr gerne (und gekonnt) aus.</p>	    